

Believer's Voice of

# VICTORY®



**Das Tor zum  
Übernatürlichen**

von Kenneth Copeland

**Für die Kinder  
„Onkel Sam“**

von Melanie Henry

**Besser als  
ein Wunder**

von Gloria Copeland

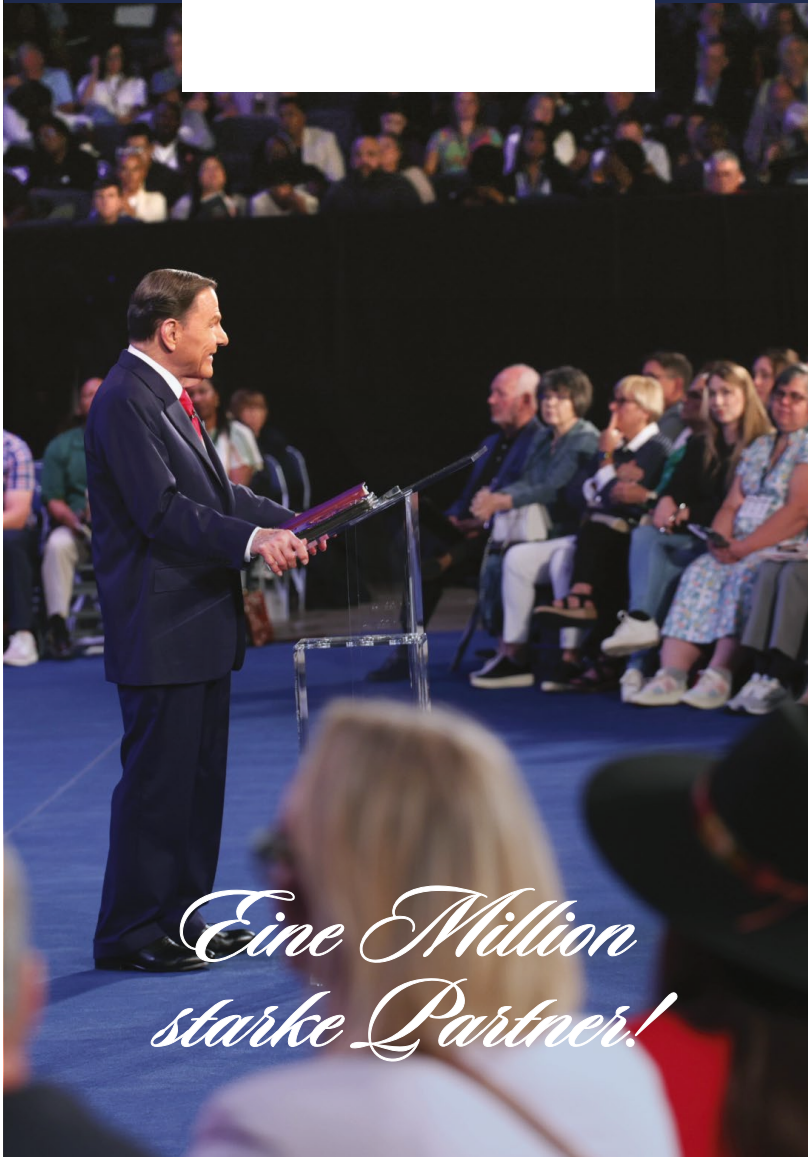
**Werde noch heute unser Partner!**

Vertiefe dein  
Glaubensstudium –  
lade dir noch heute  
deine **KOSTENLOSEN**  
deutschen *Believer's*  
*Voice of Victory*-  
Studennotizen  
herunter!



### „Meine Aufgabe

was meine Partner betrifft, ist  
es, für sie zu beten ... sie zu  
unterstützen ... Ich habe mein  
Leben der Suche nach Gott  
gewidmet und dem Empfangen  
von Offenbarungen Gottes, die  
ich meinen Partnern predigen  
und lehren kann.“



*Eine Million  
starke Partner!*

**Werde einer von einer Million.**

[kcm-de.org/partnerschaft](https://kcm-de.org/partnerschaft)

KCM DEUTSCHE



Als der Herr zum ersten Mal  
zu uns sprach, damit wir das  
Magazin *Believer's Voice of*  
*Victory* gründen, sagte er:  
*Das ist dein Same. Gib ihn*  
*jedem, der je auf deinen Dienst*  
*reagiert, und lass niemals*  
*zu, dass jemand für ein*  
*Abonnement bezahlt.*

Seit 53 Jahren ist es uns eine  
Freude, euch gute Botschaften  
zu bringen – durch die Lehren  
von Predigern, die aus ihrem  
lebendigen Kontakt mit Gott  
sprechen, und durch die  
Zeugnisse von Christen, die  
Gott beim Wort genommen  
hatten und seinen Sieg im  
Alltag erfahren haben.

– Kenneth e  
Gloria Copeland

**Melden Sie sich für Ihr  
kostenloses Magazin an**  
[kcm-de.org/magazin](https://kcm-de.org/magazin)

**Englische Ausgabe**  
[kcm.org.uk/magazine](https://kcm.org.uk/magazine)

**Portugiesische Ausgabe**  
[kcm-pt.org/revista](https://kcm-pt.org/revista)

**Französische Ausgabe**  
[kcm-fr.org/magazine](https://kcm-fr.org/magazine)

Believer's Voice of Victory wird monatlich  
von Eagle Mountain International Church  
Inc./ Kenneth Copeland Ministries, einer  
gemeinnützigen Gesellschaft, Fort Worth,  
Texas, veröffentlicht. © 2026 Eagle Mountain  
International Church Inc. aka Kenneth Copeland  
Ministries. Alle Rechte vorbehalten. Die  
Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ohne  
schriftliche Genehmigung ist verboten. Believer's  
Voice of Victory und das JESUS IS LORD  
Globe-Logo sind eingetragene Warenzeichen  
von Eagle Mountain International Church Inc./  
Kenneth Copeland Ministries. Die Druck- und  
Vertriebskosten werden durch Spenden von  
KCM-Partnern und -Freunden finanziert.  
Gedruckt in Deutschland. Da alle Ausgaben der  
Believer's Voice of Victory im Voraus geplant  
werden, können wir keine unaufgeforderten  
Manuskripte annehmen.

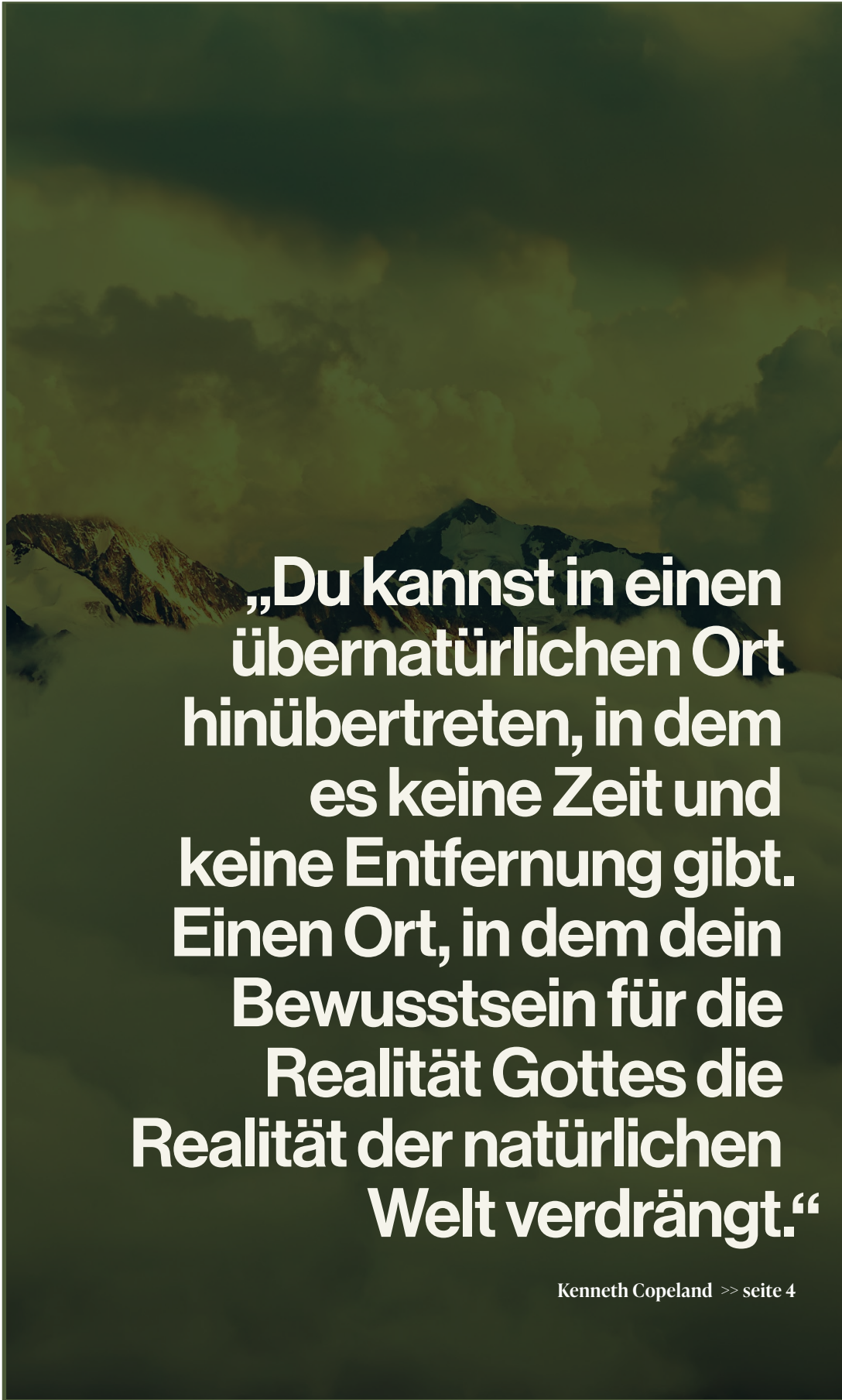
## Kennst du Jesus?

Wenn du Jesus noch nicht als deinen Herrn und Retter angenommen hast, kannst du einfach das folgende Gebet im Glauben beten und so wird Jesus dein Herr werden.

Himmlicher Vater, ich komme zu Dir im Namen Jesu. Dein Wort sagt: „Jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden.“ Und: „Wenn du mit deinem Mund Jesus als deinen Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du errettet werden.“ (Apostelgeschichte 2,21; Römer 10,9).

Du sagtest, dass ich dadurch errettet werde, dass ich durch Deinen Geist von Neuem geboren werde, der in mir Wohnung nimmt, um mit mir zu leben (Johannes 3,5–6; 14–16; Römer 8,9–11), und dass Du mich mit Deinem Geist erfüllen und mir die Fähigkeit geben würdest, in neuen Sprachen zu reden, wenn ich Dich darum bitten würde (Lukas 11,13; Apostelgeschichte 2,4).

Ich nehme Dich beim Wort. Ich bekenne, dass Jesus Herr ist. Und ich glaube in meinem Herzen, dass Du Ihn von den Toten auferweckt hast. Danke, dass Du in meinem Herzen Wohnung nimmst, dass Du mir Deinen Geist gibst, wie Du es mir versprochen hast, und dass Du der Herr meines Lebens bist. Amen.



„Du kannst in einen übernatürlichen Ort hinübertreten, in dem es keine Zeit und keine Entfernung gibt. Einen Ort, in dem dein Bewusstsein für die Realität Gottes die Realität der natürlichen Welt verdrängt.“

Kenneth Copeland >> seite 4

In dieser Ausgabe:

**4**  
**Das Tor zum Übernatürlichen**  
von Kenneth Copeland

**8**  
**Für die Kinder „Onkel Sam“**  
von Melanie Hemry

**12**  
**Besser als ein Wunder**  
von Gloria Copeland

## Das Gebet ist unsere Priorität.

Wenn du dieses Gebet gerade gesprochen hast, teile uns bitte deine Entscheidung mit.

[bvov@kcm-de.org](mailto:bvov@kcm-de.org)

# Das Tor zum Übernatürlichen

Als wiedergeborener Gläubiger wirst du dich niemals damit zufriedengeben, nur ein natürliches Leben zu führen. Du wirst niemals wirklich erfüllt sein, nur im Fleisch zu handeln, als ob nicht mehr als deine Menschlichkeit in dir steckte.

Du hast Göttlichkeit in dir! Dein Geist wurde von Gott nach dem Bild Jesu neu geschaffen, und Er hat dich dazu berufen, übernatürlich zu leben, so wie Er es tat.

Mehr noch: In deinem Herzen weißt du das. Wenn du Johannes 14,12 liest, wo Jesus sagte: „Wer an mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die ich tue und wird größere als diese tun“, dann hüpfst dein Geist vor Freude, weil du weißt, dass dieser Vers von dir spricht!

Wenn du jedoch wie viele Gläubige bist, fragst du dich vielleicht, wie du diesem Maßstab eigentlich gerecht werden sollst. Du denkst vielleicht: *Ich kann die Dinge nicht tun, die Jesus in den Evangelien getan hat. Ich bin nur ein normaler Christ. Er ist Gott!*

Ja, das ist Er, aber als Er auf die Erde kam, diente Er nicht als Gott. Er diente als Mensch, der mit dem Heiligen Geist getauft war.

Deshalb steht in der Bibel nichts darüber, dass Jesus Wunder vollbrachte, bevor Er die Taufe im Heiligen Geist empfangen hatte. Bis die Salbung durch Gottes Geist auf Ihn kam, hatte Jesus nicht die Kraft, Wunder zu vollbringen. „Der Sohn kann nichts von sich selbst tun“, sagte Er in Johannes 5,19.

Als Gläubige sind wir in der gleichen Lage. Auch wir können nichts von uns selbst tun. Auch wenn wir wiedergeboren sind, sind wir, bis wir mit dem Heiligen Geist getauft sind, wie die ersten Jünger Jesu unmittelbar nach Seiner Auferstehung. Sie hatten Seinen Geist in sich (eingehaucht) (siehe Johannes 20,22), aber sie hatten nicht die Kraft, den übernatürlichen Dienst Jesu fortzuführen. Deshalb sagte Er ihnen, bevor Er wieder

in den Himmel auffuhr, wie sie diese Kraft erlangen könnten:

„Wartet auf die Verheißung des Vaters, die ihr, sprach er, von mir gehört habt, denn Johannes taufte zwar mit Wasser, *ihr* aber werdet mit Heiligem Geist getauft werden nach nunmehr nicht vielen Tagen ... [Aber] ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch herabkommt ... (Apostelgeschichte 1,4–5.8).

Sie nahmen Ihn beim Wort, und wenn Ihr Apostelgeschichte 2 gelesen habt, wisst ihr, was geschah.

Zehn Tage später, als 120 im Obersaal in Jerusalem beteten, hörten sie ein Geräusch vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm, sahen himmlische Feuerzungen, die sie umhüllten, und „sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und fingen an, in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen“ (Apostelgeschichte 2,4).

Weil es Pfingsten war, waren zu dieser Zeit Juden aus allen Nationen in Jerusalem. Sie hörten, was geschah, und die Menge kam zusammen und wunderte sich. „Siehe, sind nicht alle diese, die da reden, Galiläer?“, sagten sie (Vers 7). „Und wie hören wir sie jeder in seiner eigenen Mundart, in der wir geboren sind?“ (Vers 8).

Beachtet, dass diese Verse nicht sagen, dass die Jünger die Sprachen all dieser Menschen sprachen. Es heißt, dass die Menschen in diesen Sprachen *hörten*. Das Wunder lag also vielleicht ebenso in den Ohren der Menge wie in den Mündern der Jünger. Aber wie auch immer war es zweifellos ein Wunder.

Denkt mal darüber nach! Das Sprechen in Zungen war das erste Wunder, zu dem der Heilige Geist diese ersten Gläubigen befähigte. Es war ihr Tor zum Übernatürlichen – und die gute Nachricht für uns ist, dass Gott Seinen

„Es ist Gottes Wille, dass alle Gläubigen in anderen Zungen beten. Sein Plan ist es, dass jeder von uns durch dieses Tor zum Übernatürlichen geht, denn es bringt viele Vorteile mit sich.“



Plan seitdem nicht geändert hat. Das Beten in Zungen ist noch heute noch das Tor zum Übernatürlichen für Gläubige.

#### **Bittet, so wird euch gegeben**

Warum ist das eine gute Nachricht?

Weil das Sprechen in Zungen etwas ist, das jeder Gläubige tun kann und sollte. Wir müssen nicht 10 Tage warten, bis Gott uns die Fähigkeit dazu gibt. Anders als die ersten Gläubigen, die auf Pfingsten warten mussten, können wir jederzeit im Heiligen Geist getauft werden, wann immer wir bereit sind. Alles, was wir tun müssen, ist, unseren himmlischen Vater bitten, glauben, dass wir empfangen, und aus unserem Geist sprechen, im Vertrauen darauf, dass der Heilige Geist uns die Worte gibt.

„Aber Bruder Copeland, was ist, wenn ich etwas Falsches sage? Was ist, wenn ich statt Worte vom Heiligen Geist Worte von einem bösen Geist erhalte?“

Das ist biblisch unmöglich!

In Lukas 11,9 sagte uns Jesus, dass das niemals geschehen wird. „Bittet, und es wird euch gegeben werden“, sagte er.

„Wer aber von euch ist ein Vater, den der

Sohn um ein Brot bitten wird - er wird ihm doch nicht einen Stein geben? Oder auch um einen Fisch - er, wird statt eines Fisches doch nicht eine Schlange geben? Oder auch wenn er um ein Ei bitten wird - er wird ihm doch nicht einen Skorpion geben? Wenn nun ihr, die ihr doch böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird der Vater, der vom Himmel ist, den Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten!“ (Verse 11–13).

Jede Angst, die du vor dem Beten in Zungen hast, ist unbegründet. Es ist nur fleischlicher Unsinn, den der Teufel benutzt, um dich davon abzuhalten. Er weiß, dass er keine Chance mehr hat, sobald du anfängst, in anderen Zungen zu sprechen. Du wirst in der Lage sein, deinen Mund zu öffnen und durch dieses übernatürliche Tor zu gehen, wann immer du willst, und er wird dich nicht aufhalten können.

„Ich weiß nicht“, könnte jemand sagen. „Mir wurde gesagt, dass wir selbst nach der Taufe im Heiligen Geist nur dann in Zungen beten können, wenn Gott uns eine Art besonderes geistliches Gefühl schenkt.“

Leider wurde das vielen Gläubigen so gesagt, aber es ist nicht wahr. Dafür gibt es

in der Bibel überhaupt keine Grundlage. Es ist lediglich eine religiöse Tradition.

Glücklicherweise hatte man mich diese Tradition, als ich 1963 die Taufe im Heiligen Geist empfing, nie gelehrt. Ich war etwa sechs Monate zuvor wiedergeboren worden und hatte noch nicht genug Zeit in Kirchen verbracht, um viel Religion verlernen zu müssen. Gloria und ich hatten einen Gottesdienst mit meinen Eltern besucht. Am Ende lud der Mann, der den Gottesdienst leitete, jeden, der die Taufe im Heiligen Geist empfangen wollte, ein, nach vorne zu kommen.

Ich drehte mich um und fragte meine Mutter: „Ist das etwas, das wir haben sollten?“ Sie sagte: „Ja.“ Also sprangen Gloria und ich beide auf und gingen nach vorne.

Wir wussten nicht, was uns erwartete, und niemand gab uns Anweisungen, wie wir sie empfangen sollten. Die Frauen der Gemeinde versammelten sich einfach um Gloria, während die Männer sich um mich versammelten, und sie alle fingen an, für uns zu beten. Einige von ihnen riefen: „Halt durch!“ Andere schrien: „Lass los!“ Ich hatte keine Ahnung, was ich tun sollte.

Als sie vom Beten müde wurden und sich hinsetzten, sagte Dr. Reed mir, ich solle Gloria die Hände auflegen. Zuerst sagte ich: „Nein.“ (Könnt ihr euch das vorstellen? Ich wollte nicht einmal meiner eigenen Frau die Hände auflegen!) Aber mit seiner lauten, dröhnenden Stimme sagte er erneut: „Leg ihr die Hände auf!“, also tat ich es.

Danach saß ich auf einem Stuhl auf dem Podium und betete auf Englisch, da berührte er meine Stirn und sagte zu mir: „Das reicht mit dem Englisch!“, und ich fing an, in anderen Zungen zu beten!

Später am Abend flog ich zurück nach Little Rock, Arkansas, um am nächsten Morgen zur Arbeit zu gehen, und ich dachte immer wieder darüber nach, was mir widerfahren war. Also betete ich: „HERR, ich bin mir nicht ganz sicher, was heute Abend mit mir passiert ist“, sagte ich, „aber ich werde einige dieser Worte noch einmal sagen. Wenn da etwas dran ist, salbe es.“ (Ich weiß nicht, wie mir das Wort „salben“ in den Sinn kam. Ich schätze, ich hatte es während der Versammlung gehört.)

Ich versuchte mich an etwas zu erinnern, das ich in Zungen gesagt hatte, sprach die erste Silbe aus, und mehr war nicht nötig. Ich begann wieder in Zungen zu beten und betete den ganzen Weg bis nach Little Rock. Als ich die Lichter der Stadt am Horizont sah, wurde mir klar, dass ich mit dem Kontrollturm sprechen musste, und ich fragte mich, was da wohl herauskommen würde.

Ich war schockiert, als ich „Little Rock Approach“ (Bin im Landeanflug auf Little Rock) sagte und es auf Englisch herauskam. *Hey, das ist gut!* dachte ich.

Nachdem ich gelandet war, war ich so begeistert, dass ich aus dem Flugzeug sprang und herumtanzte. Immer noch in Zungen redend und schreiend, SEGNETE ich das Flugzeug ... ich SEGNETE die Hangars ... ich SEGNETE den Beton, auf dem ich stand, und alles andere, was ich finden konnte. Und seitdem habe ich fast jeden Tag in Zungen gesprochen!

### **Nicht nur für einige wenige Auserwählte**

„Aber Bruder Copeland, das war doch nur Gottes Wille für *Dich*. Nicht alle im Heiligen Geist getauften Gläubigen können so in Zungen beten.“

Klar können sie das. Die Apostelgeschichte bestätigt es. In jedem Bericht, den sie über Gläubige gibt, die die Taufe im Heiligen Geist empfangen haben, gibt es einen Hinweis darauf, dass sie in Zungen sprachen. Man kann einfach die Liste durchgehen:

In Apostelgeschichte 2,4 wurden die 120 im Obersaal „*alle* mit Heiligem Geist erfüllt und fingen an, in anderen Sprachen zu reden.“

In Apostelgeschichte 8 empfangen die Gläubigen in Samaria die Taufe im Heiligen Geist, und Vers 18 sagt: Simon (der zuvor ein Zauberer gewesen war) „sah, dass durch das Auflegen der Hände der Apostel der Heilige Geist gegeben wurde“. Was er offensichtlich sah, war, dass Gläubige in Zungen redeten, und das beeindruckte ihn so, dass er die Apostel tatsächlich fragte, ob er diese übernatürliche Gabe kaufen könne. Petrus sagte nein und wies ihn zurecht: „Du hast weder Teil noch Anrecht an dieser Sache“ (Vers 21). Oder wie es im Griechischen wörtlich heißt: „an *diesen* gesprochenen Worten“.

Apostelgeschichte 9 berichtet, wie Saulus (später bekannt als Paulus) nach seiner Bekehrung auf dem Weg nach Damaskus die Taufe im Heiligen Geist empfing. Wir wissen, dass er in Zungen sprach, weil er später in seinem Brief an die Korinther schrieb: „Ich danke Gott, ich rede mehr in Sprachen als ihr alle“ (1. Korinther 14,18).

Dieses Muster setzt sich in Apostelgeschichte 10 fort, in dem Bericht über die Heiden, die die Taufe im Heiligen Geist im Hause des Cornelius empfangen. Dort heißt es: „dass auch auf die Nationen die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen worden war“, und sie begannen, „in Sprachen (zu) reden und Gott (zu) erheben“ (siehe Verse 45–46). In Apostelgeschichte 19 taten die neu wiedergeborenen Epheser

Gläubigen dasselbe. „Als Paulus ihnen die Hände auflegte, kam der Heilige Geist auf sie, und sie redeten in Sprachen“ (Vers 6).

Nehmt all diese Stellen zusammen und die Botschaft ist klar: Es ist Gottes Wille, dass alle Gläubigen in anderen Zungen beten. Sein Plan ist es, dass jeder von uns durch dieses Tor zum Übernatürlichen geht, denn es bringt viele Vorteile mit sich. Nach dem Neuen Testament hat das Beten in anderen Zungen folgende Auswirkungen:

Wir können Geheimnisse vor Gott aussprechen und über unser natürliches Verständnis hinaus beten (1. Korinther 14,2)

Wir können uns selbst erbauen auf unserem allerheiligsten Glauben (Judas 20)

Wir können für andere Fürbitte einlegen gemäß dem vollkommenen Willen Gottes in den Worten, die uns vom Heiligen Geist gegeben werden (Römer 8,26-27)

Wir können Offenbarung vom Heiligen Geist empfangen, von dem Jesus versprochen hat: „wird er euch in die ganze Wahrheit leiten ... und das Kommende wird Er euch verkündigen“ (Johannes 16,13).

Wenn du lange genug in Zungen betest, kannst du von Gott alles erfahren, was du über dein Leben und deine Zukunft wissen musst. Du kannst an einen Ort im Geist gelangen, an dem du erlebst, wovon Jesus sprach, als er sagte: der Heilige Geist „wird mich verherrlichen, denn von dem meinen wird er empfangen und euch verkünden“ (Johannes 16,14).

Hast du schon einmal Sportler sagen hören, wie sie „in die Zone kommen“? Die Zone ist der Ort, an dem sie, nachdem sie körperlich bis an ihre Grenzen gegangen sind, einen Durchbruch erleben. Sie bekommen einen zweiten „Rücken“-Wind, und plötzlich übernimmt etwas anderes als nur ihre fünf Sinne die Kontrolle.

Wenn du in Zungen betest und lange genug durchhältst, kannst du das im Geist erleben! Du kannst in einen übernatürlichen Ort hinübertreten, in dem es keine Zeit und keine Entfernung gibt. Einen Ort, in dem dein Bewusstsein für die Realität Gottes die Realität der natürlichen Welt verdrängt.

Wenn du an diesem Ort bist, erhebt sich die

Göttlichkeit in deinem Inneren und dominiert deine Menschlichkeit. Du bist in der Lage, von Gott alles zu empfangen, was du brauchst, um in jeder Situation, der du gegenüberstehst, siegreich zu wandeln.

Ich habe das immer wieder erlebt. Ich erinnere mich beispielsweise an einmal in meinen frühen Jahren im Dienst: Ich predigte auf einigen Versammlungen in Oklahoma City und wachte eines Morgens mit Gliederschmerzen und Grippe-symptomen auf. Als ich versuchte aufzustehen, begann sich der Raum zu drehen und ich fiel um. Ich konnte nicht einmal aus dem Bett aufstehen.

Da ich nicht aufstehen konnte, um mich zu rasieren, bat ich Gloria, mir zu helfen. Während ich noch im Bett lag, packte sie mich an den Haaren, hob meinen Kopf vom Kissen und rasierte mir das Gesicht. Ich weiß nicht, wie ich aussah, als sie fertig war, aber mit ihrer Hilfe schaffte ich es zur Gemeinde.

Als ich jedoch zum Podium ging, um zu predigen, begann sich der Raum zu drehen und ich wäre fast zu Boden gefallen. „Ich bin gleich wieder da“, sagte ich. Ich drehte mich um und ging in den kleinen Chorraum hinter dem Podium. Dort angekommen, sagte ich dem Teufel ordentlich die Meinung.

„Nimm deine dreckigen Hände von meinem Körper! Dieser Körper gehört Jesus, nicht dir!“, sagte ich. Dann machte ich mir aus voller Kehle in anderen Sprachen Luft. Nach einer Weile gelangte ich an jenen Ort im Geist, an dem der Körper keine Rolle spielt, und ich ging zurück in den Saal. Ich hielt mich am Pult fest und begann zu predigen.

Das Pult begann ein wenig zu schwanken, aber das war mir egal. Ich war „in die Zone“ gelangt. Unter der Kraft Gottes predigend tat ich das, wozu Er mich berufen hatte. Ich predigte ein paar Stunden lang über Heilung und verließ den Saal nicht nur vollkommen gesund, sondern auch zufrieden, denn wie ihr, weiß ich, dass ich dazu berufen bin, so zu leben. ①

## WICHTIGE PUNKTE

Jesus sagte, dass ihr dazu berufen seid, auch die Werke zu tun, die Er tat, als Er auf Erden wirkte. (Johannes 14,12)

Das Sprechen in Zungen ist das Tor zum Übernatürlichen. (1 Kor 14,2)

Du empfangst die Kraft, die Werke Jesu zu tun, genauso wie es Seine ersten Jünger taten, nämlich durch die Taufe im Heiligen Geist. (Apostelgeschichte 1,8)

Die erste übernatürliche Tat, zu dem der Heilige Geist die ersten Gläubigen befähigte, war das Sprechen in anderen Zungen. (Apostelgeschichte 2,4)

Wenn du betest, stärkst du deinen Geist, sodass das Göttliche in dir aufsteigt und deine Menschlichkeit beherrscht. (Judas 20)

von Melanie Hemry

# Für die Kinder „Onkel Sam“



„Ist im Kasten!“

Diese Worte signalisierten, dass die Live-Show zu Ende war.

Der 18-jährige Terry Horn kletterte auf eine 3,60 Meter hohe Leiter im Studio, um einen Scheinwerfer auszurichten.

Pete Sumrall, der Sohn des Besitzers, betrat das Set.

„Hallo Leute, mein Vater möchte euch sofort in seinem Büro sehen.“ Er rief alle Namen auf, außer Terrys.

Das kann nichts Gutes bedeuten, dachte Terry.

Terry hatte nie Feuerwehrmann, Polizist oder Anwalt werden wollen, wie es andere, die er kannte, in ihrer Kindheit gesagt hatten. Er wollte immer beim Fernsehen arbeiten – nach New York

City gehen und bei einem großen Fernsehsender arbeiten. In der Highschool hatte Terry sogar Kurse in Fernsehen und Radio belegt.

Er hätte sich nie träumen lassen, dass eines Tages jemand in seine Heimatstadt kommen und einen Fernsehsender mit einer Sendeleistung von 1 Million Watt kaufen würde, geschweige denn Terry als Teil des Produktionsteams einstellen würde.

Terry war in einem christlichen Elternhaus von gottesfürchtigen Eltern aufgezogen worden. Doch anstatt dem Weg seiner Eltern zu folgen, die entschieden, Jesus zum Herrn ihres Lebens zu machen, war Terry in eine wilde Clique geraten. Und doch arbeitete er hier bei einem christlichen Fernsehsender, obwohl er nicht einmal Christ war.

Ein paar Minuten vergingen, und schließlich kehrten die anderen Mitarbeiter mit ihren letzten Gehaltsschecks zurück. Sie waren alle gefeuert worden.

„Terry, jetzt möchte Dad dich sprechen“, sagte Pete.

Zitternd betrat Terry das Büro seines Chefs – Lester Sumrall.

„Ich habe zugehört, wie diese Typen über ihre Headsets geredet haben, seit wir sie eingestellt haben“, sagte Lester zu Terry. „Sie haben ständig gemeckert und sich beschwert. Sie haben nie Respekt für das gezeigt, was wir hier machen. Wir haben dich monatelang beobachtet, und auch wenn du nicht vorgibst, Christus zu kennen, neigst du zumindest den Kopf und zeigst Respekt, wenn wir beten. Deshalb haben wir beschlossen, dich zu behalten. Ich möchte, dass du und Pete die Station betreiben, bis ich eine neue Crew einstellen kann. Wie klingt das für dich?“

Überrascht fand Terry nur wenige Worte: „Gut, danke.“

Als er sich zum Gehen wandte, zeigte Sumrall auf Terry und sagte: „Ich glaube, eines Tages wird Gott dich wirklich gebrauchen.“

„So wurde ich Bruder Sumralls erster Kameramann“, erinnert sich Terry.

Pete und Terry betrieben den Sender wochenlang, bevor neue Mitarbeiter eingestellt wurden.

#### Die Rückkehr des verlorenen Sohnes

„Ein Kinderprediger, der eine Fernsehsendung auf dem Sender hatte, war wie ein Pirat gekleidet und nannte sich selbst Captain Hook“, erinnerte sich Terry. „Er brauchte einen Live-Darsteller, also fragte Bruder Sumrall, ob ich aushelfen würde. Ich wurde Captain Hooks Partner, Scurvy.

„Ich hörte viele erstaunliche Zeugnisse, während ich beim Sender arbeitete. Doch eines Tages im Mai 1974 während eines dreitägigen Spendenmarathons, den der Sender veranstaltete, interviewten sie jemanden, den ich schon seit Jahren kannte. Er war ein Bodybuilder, der davon geträumt hatte, eines Tages Mr. America zu werden. Eines Tages, sagte der Mann, habe er eine Beule direkt über seinem Bauchnabel entdeckt. Eine Operation ergab, dass es sich um eine der am schnellsten wachsenden Krebsarten der Welt handelte. Man nähte ihn zu und gab ihm noch 30 Tage zu leben.

„Gott hatte ihn geheilt. Er starb nicht innerhalb von 30 Tagen, sondern gewann später den Titel ‚Mr. Indiana‘ und weitere Titel. Ich *kannte* diesen Mann. Nun, da stand ich an der Kamera und versteckte mich hinter dem Sucher, weil ich so heftig weinte.“

In jener Nacht, nachdem seine Schicht um 23 Uhr endete, holte sich Terry etwas zu essen und ging direkt nach Hause. Im Bett liegend ging Terry in Gedanken immer wieder durch, was er früher am Abend durch das Zeugnis dieses Mannes gehört hatte.

„Gott, wenn du wirklich willst, dass ich gerettet werde, dann weck mich früh auf, und ich werde gerettet“, sagte er.

„Am nächsten Morgen öffneten sich meine Augen gegen 6.50 Uhr“, erinnerte sich Terry. „Ich zog mich an, ging im Wald spazieren, kniete mich neben einen Baumstamm und übergab mein Leben Jesus. Als ich es meinem Vater erzählte, gab er mir den silbernen Ring, den er für seinen Vater angefertigt hatte. Er steckte ihn mir an den Finger. Es fühlte sich an wie der Ring, den der Vater seinem verlorenen Sohn gab. Ich trage ihn nun seit 52 Jahren.“

Kurz nachdem er sein Leben Jesus übergeben hatte, erhielt Terry seine Berufung.

Durch seine Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Captain Hook erkannte er, dass Gott ihn dazu berief, Predigten für Kinder zu halten. Er beschloss, nach Dallas, Texas, zu ziehen, wo er sich am „Christ For The Nations Institute“ einschrieb. Am Ende des ersten Semesters kehrte Terry während der Weihnachtsferien nach Noblesville, Indiana, zurück. Dort besuchte er den alten Fernsehsender.

„Ich bekam kurz nach diesem Besuch einen Anruf von Lester Sumrall“, erinnerte sich Terry. „Er sagte: ‚Terry, ich möchte, dass du etwas verstehst. Ich bin die einzige Bibelschule, die du brauchst. Kommst du zurück und arbeitest für mich?‘“

„Okay, Bruder Sumrall.“

„Ich habe diese Entscheidung nie bereut“, sagt Terry.

#### „Onkel Sam“ ist geboren!

Terry erfuhr später, dass Bruder Sumrall nicht nur wusste, dass er Jesus als seinen Herrn angenommen hatte, sondern auch, dass Terry aktiv im Dienst tätig war. Indem er ihn bat, „zurückzukommen und für mich zu arbeiten“, wollte Sumrall, dass Terry zu einer bekannten Größe am Sender wurde.

„Er wollte jemanden verkörpern, der einzigartig ist“, sagte Terry, „keinen Clown oder Osterhasen. Also beschloss ich, mich als Uncle Sam zu verkleiden.“

Terrys Figur „Uncle Sam“ wurde schnell zu einer beliebten und unverwechselbaren Institution für alle, die den Sender geschäftlich besuchten. Pastoren aus Städten im ganzen Land luden „Uncle Sam“ und sein Puppenensemble ein, in ihren Gemeinden für Kinder zu predigen.

Im Laufe der Jahre war Terry auch als Kinderpastor in mehreren Gemeinden tätig, darunter in Bob Nichols' „Calvary Cathedral“ in Fort Worth, Texas, Robert Tiltons „Word of Faith Family Church“ in Farmer's Branch, Texas, und bei „Jimmy Swaggart Ministries“ in Baton Rouge, Louisiana.

Es war in der „Calvary Cathedral“ wo Terry zum ersten Mal Kenneth Copeland traf, erinnert er sich.

„Kenneth Copeland Ministries stellte Bibeln und Materialien als Belohnungen und Anreize für die Kinder bereit, für die wir in der „Calvary Cathedral“ predigten“, erklärt Terry. „Als ich eines Tages als Uncle Sam verkleidet in einem nahegelegenen Viertel gepredigt hatte, ging ich Materialien abholen. Ich traf Bruder Copeland, und er fand Gefallen an mir.“

Durch meine Verbindung zu Bruder Copeland lernte ich Jerry Savelle, R.W. Shambach, Happy Caldwell und Marilyn Hickey kennen. Ich predigte

# „KINDER SIND DER WERTVOLLSTE *nationale* *Schatz* JEDES LANDES. NATÜRLICH SIND SIE DIE ZUKUNFT DER NATION. MEHR NOCH – SIE SIND DIE *Zukunft* DER GEMEINDE.“

auch Kindern bei der Full Gospel Business Men's Association.

„Jedes Mal, wenn ich Bruder Copeland sah, sagte er: ‚Onkel Sam, schön, dich wiederzusehen!‘“

Im Mai 1986 lernte Terry Cynthia Sights kennen und heiratete sie im Juli. Das Paar zog 1990 nach Washington, D.C., wo sie einen mobilen Gottesdienst namens „Inner City Children's Church“ und später das „D.C. Dream Center“ gründeten.

„21 Jahre lang habe ich Predigten für Kinder in der Innenstadt gehalten und mich dabei auf benachteiligte Jugendliche, Armut, Sozialarbeit und Evangelisation konzentriert“, sagt Terry. „So sehr ich einige meiner Entscheidungen als Jugendlicher auch bereue, haben mir diese Erfahrungen ein Verständnis dafür vermittelt, wie der Verstand eines Kindes funktioniert.“

„Als ich zum Beispiel etwa fünf Jahre alt war, sah ich, wie eine Zeichentrickfigur gehängt wurde. Am nächsten Tag war sie wieder in der

Zeichentrickserie zu sehen. Ich hatte keine wirkliche Verstellung vom Tod und mir war nicht klar, dass er endgültig war. Da mich die Zeichentrickserie faszinierte, ging ich nach draußen, stellte mich auf eine Kiste und warf ein Seil über einen Ast. Ich legte mir das Seil um den Hals und stieß die Kiste um. Ich wäre heute nicht hier, um diese Geschichte zu erzählen, wenn ein Geschäftsmann aus der Stadt nicht beschlossen hätte, zum Mittagessen nach Hause zu fahren. Aus irgendeinem Grund nahm er eine Route, die er noch nie zuvor genommen hatte. Als er an unserem Haus vorbeifuhr, warf er einen Blick herüber und sah mich am Ende eines Seils baumeln. Er rettete mir das Leben.“

„Obwohl ich von christlichen Eltern erzogen wurde und in der Gemeinde war, ließ ich mich als Teenager von den Dingen der Welt weglocken. Lange Zeit erkannte ich nicht, dass die Entscheidung für meinen eigenen Weg bedeutete, mich vom Feind leiten zu lassen.“



2010 wies der Herr Terry an, nach Jacksonville, Florida, zu ziehen und dort einen Kinder-Predigtdienst im Stadtzentrum zu gründen. Er sagte, es würde sich von allem unterscheiden, was Terry jemals zuvor getan hatte. Nach seinem Umzug begann Terry, mit dem „Lane Learning Center“ zu arbeiten. Einige Monate später gründeten er und Cynthia „Metro City Kids“, eine, Predigtdienst, dessen Herzstück ein 4,5 Meter langer Kastenwagen mit einem riesigen Bildschirm war, auf dem Videos gezeigt wurden.

Der Besitzer brauchte keine Hilfe für Kinder, sagte Terry. Er brauchte Hilfe für Teenager. Obwohl Terry noch nie mit Teenagern gearbeitet hatte, willigte er ein, es zu versuchen. Er begann, mit sechs Teenagern aus der Innenstadt zu arbeiten. Innerhalb von drei Monaten war die Zahl von vier Kindern auf 35 angewachsen.

„Es war, als würde man im Dodge City der Wildwest-Zeit arbeiten“, erinnert sich Terry. „Es gab ständig Schießereien. Der Drogenkonsum war so weit verbreitet, dass die Gegend ‚The Rock‘ genannt wurde, weil dort so viel Crack-Kokain verkauft wurde.“

Es war schwer, Leute dazu zu bewegen, in The Rock zu predigen, gibt Terry zu. Aber selbst die Drogendealer schätzten, was Terry für die Gemeinde tat.

### Nach wie vor erfolgreich

Im Laufe der Jahre hat die Arbeit von Terry und Cynthia mit Kindern und Jugendlichen viel Anerkennung gefunden – sowohl auf lokaler als auch auf nationaler Ebene.

Im Januar 2023 beispielsweise wurde ihr Dienst „Metro City Kids“ während einer Sitzung des Repräsentantenhauses für sein 50. Jahr „aktiver Kinder-Dienst gewürdigt, der darauf abzielt, gute Staatsbürgerschaft sowie biblische moralische Werte zu vermitteln“.

„Dr. Terry Horn ist liebevoll als ‚Onkel Sam‘ bekannt, und er und seine Frau Cynthia begannen ihren Dienst vor 52 Jahren, um in von Armut betroffenen Gebieten die Liebe, Hoffnung und Heilung Christi zu verkünden“, sagte der Regierungsvertreter, Kongress-Abgeordneter John Rutherford. „Die Horns haben die Botschaft des Evangeliums in große Städte in den gesamten Vereinigten Staaten getragen, bevor sie schließlich 2011 dazu berufen wurden, nach Jacksonville umzuziehen.“



„Ihre derzeitige Organisation, „Metro City Kids“, ist eine auf Glauben basierende Mission, die sich für Kinder in der Innenstadt von Jacksonville einsetzt. Ihre Bemühungen haben in unserer Gemeinde im Nordosten Floridas eine bemerkenswerte und greifbare Bedeutung erlangt. „Metro City Kids“ setzt sich dafür ein, Kinder, die in Sozialwohnungen leben, mit Christus in Verbindung zu bringen, und ermutigt sie durch wöchentliche Betreuung, Bibelstudien und Gebet, ein christliches Leben zu führen ...

„Das „Duval County Sheriff's Office“, dessen Sheriff ich war, berichtete, dass die Jugendkriminalität in den Sozialwohnungsgebieten, in denen „Metro City Kids“ tätig war, in den ersten fünf Jahren ihrer Arbeit um 40 % zurückging. Das war eine erstaunliche, wirklich erstaunliche Leistung.“

„Der Einfluss von Metro City Kids auf Jacksonville ist weitreichend, und Hunderte von Kindern und Familien wurden durch ihr Engagement für unsere Gemeinde gesegnet. Ich danke Pastor Terry Horn (Onkel Sam) und seiner Frau, Rev. Cynthia Horn, für ihren Dienst in den Teilen unserer Gemeinde, die am dringendsten Hilfe benötigten. Ihr Einsatz für unsere nächste Generation hat Nordost-Florida zu einem sichereren, liebevolleren Ort zum Leben gemacht, und dafür danke ich ihnen.“

Terry Horn hat schon so lange für Kinder gepredigt, dass er nun in Gemeinden in ganz Amerika die Früchte seiner Arbeit sieht. Manchmal stehen sie hinter dem Pult. Manchmal treten sie aus dem Chor hervor.

Ein junger Mann stellte sich Terry vor und sagte: „Sie haben Früchte in China. Ich war Teil eines Missionsteams, das hinter den Eisernen Vorhang nach China reist. Wir schulen Einheimische darin, andere zum Herrn zu führen und wie man Gemeinden leitet. Bruder Terry, ich habe Tausende von ihnen geschult. Diese Tausende haben Tausende gewonnen.“

„Nur wenn man Kindern predigt, kann man die Früchte eines ganzen Lebens sehen“, sagt Terry. „Die Partnerschaft mit KCM war ein großer Segen in meinem Leben. Ich liebe die ausgezeichnete Qualität dieses Dienstes. KCM ist über die Jahre hinweg in unseren Dienst eingeflossen. Sie beten für uns. Sie haben uns geholfen, Ausrüstung und andere Hilfsmittel für den Dienst anzuschaffen.“

„Die Verbindung zwischen Bruder Copeland und mir geht weitaus tiefer als meine Rolle als ‚Onkel Sam‘. Wir teilen beide die Grundüberzeugung, dass jeder das Evangelium braucht und Kinder keine Ausnahme bilden. Kinder sind der wertvollste nationale Schatz jedes Landes. Natürlich sind sie die Zukunft der Nation. Mehr noch – sie sind die Zukunft der Gemeinde.“

# Besser als ein Wunder

„Wir können in göttlicher Weisheit wandeln, so leben, wie Gott es ursprünglich für den Menschen geplant hatte, und anstatt uns im Überlebensmodus von Wunder zu Wunder zu retten, können wir jeden Tag im SEGEN Gottes leben.“

Wenn du die Wahl hättest zwischen einem Leben in Segen und einem Leben in Wundern, was würdest du wählen?

Die meisten Menschen würden sich für das Letztere entscheiden. Sie würden an all die Momente denken, an denen sie Gott brauchen, um sie aus ihrer Not zu befreien und dann beschließen, dass es wirklich das Beste wäre, jedes Mal ein Wunder zu empfangen, wenn sie ein Wunder brauchen.

Aber wäre es das wirklich?

Natürlich sind Wunder etwas Herrliches. Und wenn Gott uns in Zeiten persönlicher Not ein Wunder schickt, sind wir immer dankbar. Aber ist es wirklich Gottes höchster Plan für uns, dass wir von Wunder zu Wunder wandern? Ist das wirklich die beste Art zu leben?

Nein, ist es nicht.



Es ist zwar wunderbar, auf wundersame Weise von Krankheiten geheilt zu werden, aber noch besser ist es, ständig im SEGEN göttlicher Gesundheit zu leben, sodass du erst gar nicht krank wirst. Es ist zwar wundervoll, wenn du einen Umschlag mit Geld in deinem Briefkasten findest, um deine Miete zu bezahlen. Viel besser ist es, wenn du im SEGEN göttlichen Wohlstandes lebst, sodass du immer genug hast, um deine eigenen Rechnungen zu bezahlen und ein SEGEN für andere sein kannst.

Ich kann das aus Erfahrung bezeugen, denn Ken und ich haben auf beiden Wegen gelebt. In den ersten fünf Jahren nach unserer Wiedergeburt brauchten wir viele Wunder. Ganz besonders, wenn es um unsere Finanzen ging, befanden wir uns immer am Rande einer Katastrophe. Gott hat uns da durchgebracht und uns auf wundersame Weise über Wasser gehalten, aber mir gefällt die Situation, in der wir uns heute befinden, viel besser. Ich brauche kein Wunder mehr, um unsere Stromrechnung zu bezahlen. Ich lebe nicht in Mangel und finanzieller Verzweiflung, weil wir gelernt haben, in Gottes SEGEN zu wandeln.

DER SEGEN war schon immer Gottes Plan für Sein Volk! Deshalb war das Erste, was Er in 1.Mose 1 tat, als Er den Menschen erschuf, ihn zu SEGNET und ihn in den Garten Eden zu bringen.

Adam musste Gott im Garten Eden nicht um Wunder bitten. Er und Eva mussten nicht zu Gott gehen und Ihn um Heilung und Notversorgung bitten, weil Krankheit und Mangel im Garten nicht existierten. Alles, was sie brauchten, um ein GESEGNETES Leben zu führen, war dort im Überfluss vorhanden – und es war alles gut.

Aber, wie wir alle wissen, brachten Adam und Eva alles durcheinander. Sie beugten ihre Knie vor dem Teufel und waren Gott gegenüber ungehorsam, indem sie die eine Sache taten, die Er ihnen verboten hatte. Sie aßen von dem Baum der Erkenntnis von Gut und Böse und ihre Sünde öffnete dem Fluch die Tür, um auf die Erde zu kommen.

Der Fluch ist das Gegenteil DES SEGENS. Er beinhaltet alles Schlechte – alle Krankheiten und Seuchen, alle Armut und jeden Mangel, und jedes Werk des Teufels, das stiehlt, tötet und vernichtet.

Das Eintreten des Fluches änderte jedoch nichts an dem Verlangen Gottes für Sein Volk. Er wollte immer noch, dass sie GESEGNET sind. Also schloss Er einen Bund des SEGENS mit Abraham und sandte schließlich Jesus auf die Erde, um den Preis für unsere Sünden zu bezahlen, damit wir vom Fluch erlöst werden und „der Segen Abrahams“ durch Ihn auf uns kommen kann (Galater 3,13-14).

Vielleicht sagst du jetzt: „Aber ich dachte, dass Jesus uns nur die Erlösung geschenkt hat.“

Das tat Er, aber die Erlösung bedeutet mehr, als du vielleicht denkst. Das Wort Erlösung bezieht sich nicht nur auf Vergebung und eine Zukunft im Himmel. Das Wort Erlösung bedeutet „Bewahrung, materielle und zeitliche Befreiung von Gefahr und Bedrohung. Es bedeutet Vergebung, Schutz, Freiheit, Gesundheit, Wiederherstellung, Unversehrtheit und Ganzheit.“

Schau dir die letzten beiden Wörter noch einmal an: „Unversehrtheit und Ganzheit.“ Sie fassen den Willen Gottes für uns in jedem Bereich unseres Lebens zusammen. Gott will, dass wir nach Geist, Seele und Leib *vollkommen* GESEGNET sind.

Der Apostel Paulus bestätigt es in seinem Gebet in 1. Thessalonicher 5,23. Er schreibt: „Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch völlig; und vollständig möge euer Geist und Seele und Leib untadelig bewahrt werden bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.“

### **Du kannst nicht unwissend und GESEGNET sein**

Wenn SEGEN, Unversehrtheit und Ganzheit Gottes Wille für uns Christen ist, warum erleben es dann nicht alle?

Wir haben es nicht erlebt, weil wir nicht genug über das Wort Gottes wissen.

Wie Keith Moore sagt: „Wir können unwissend sein und geheilt werden“ (auf wunderbare Weise durch die Gaben des Heiligen Geistes). „Aber wenn wir gesund und im ständigen SEGEN Gottes leben wollen, müssen wir einige Dinge wissen.“ Wir müssen lernen, so zu denken, wie Gott denkt und mit Ihm zusammenarbeiten.

Er wünscht Sich, dass es uns „in allem wohlgeht und wir gesund sind“, aber das können wir nur tun, wenn es unserer „Seele wohlgeht“ (3. Johannes 2). Und unsere Seele kann nur in dem Maße gedeihen, wie wir Gottes Gedanken und Wege kennen, denn Seine Gedanken und Wege sind richtig. Wenn wir nicht so denken und handeln wie Er sagt, liegen wir falsch, und das sorgt dafür, dass wir nicht mehr auf DEN SEGEN hin ausgerichtet sind.

Das ist der Grund, warum Gott uns Sein geschriebenes Wort gegeben hat. Es ist auch der Grund, warum Jesus in Matthäus 4,4 sagte „Es steht geschrieben: Nicht von Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht.“

Es ist das Wort Gottes, das uns lehrt, wie wir in DEM SEGEN wandeln können. Es ist so wichtig für unser Leben, wie Nahrung. Alles, was Gott in der Bibel sprach, ist zu unserem Wohl und Vorteil geschrieben worden. Nicht nur ein paar Seiner Worte, sondern alle „sind Leben denen, die sie finden, und Heilung für ihr ganzes Fleisch“ (Sprüche 4,22).

Gottes Wort in unsere Herzen aufzunehmen, ihm zu glauben und zu gehorchen sind die Schlüssel, um die Art von Leben zu leben, das Jesus uns geben wollte. Gottes Wort ist Wahrheit. Jesus sprach: „Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaft meine Jünger; und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“ (Johannes 8,31-32 und 17,17)

Die Wahrheit von Gottes Wort ist eine gute Nachricht! Abgesehen davon gibt es in dieser dunklen Welt nichts als schlechte Nachrichten, und wenn du schlechte Nachrichten isst, bekommst du schlechte Resultate. Dann kommst du in Schwierigkeiten, Aufruhr, Krankheit und Mangel, weil du dann in dem System der Welt handelst und nicht in Gottes System, sodass Er Sich in deinem Leben nicht so manifestieren kann, wie Er es gerne möchte.

Das ist die Situation, in die sich die Menschen in Sprüche 1 gebracht haben. Gott sagte: „Sie haben Erkenntnis gehasst und die Furcht des HERRN nicht erwählt.“

Weil sie Erkenntnis gehasst und die Furcht des HERRN nicht erwählt haben, sollen sie essen von der Frucht ihres Weges, von ihren Ratschlägen sich sättigen. Ja, die Abkehr der Einfältigen tötet sie, und die Sorglosigkeit der Toren vernichtet sie. Doch wer auf mich hört, wird sicher wohnen, kann

ruhig sein vor des Unglücks Schrecken.“ (Verse 29-33)

Beachte, nach diesen Versen können wir die Frucht wählen, die wir in unserem Leben essen. Wir können uns entscheiden, schlechte Frucht zu essen, indem wir „einfältig“ bleiben (was bedeutet, dass wir Gottes Wort nicht kennen) oder töricht (was bedeutet, Ihm wissentlich ungehorsam zu sein). Oder wir können uns entscheiden, gute Frucht zu essen, indem wir Gott ehren und auf das hören, was Er sagt.

Ich persönlich möchte an einem guten Ort leben, ein gutes Leben genießen und frei von der Angst vor dem Bösen sein, deshalb habe ich mich entschlossen, gute Früchte zu essen. Ich habe mir vorgenommen, Sein Wort an die erste Stelle in meinem Leben zu setzen und den Anweisungen zu folgen, die Er uns in Jesaja 55 gegeben hat:

„Die ihr kein Geld habt, kommt, kauft und esst [...]. Hört doch auf mich, und esst das Gute, und eure Seele labe sich am Fetten! Neigt euer Ohr und kommt zu mir! Hört, und eure Seele wird leben! [...] Denn so viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken. So wird mein Wort sein, das aus meinem Mund hervorgeht. Es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird bewirken, was mir gefällt, und ausführen, wozu ich es gesandt habe.“ (Verse 1-3, 9 und 11)

### Es ist gut, eine „fette“ Seele zu haben

Erinnerst du dich daran, wie ich in 3. Johannes 2 erwähnt habe, dass es uns wohlgeht und wir in Gesundheit wachsen „wie es unserer Seele wohlgeht“? Genau davon sprach Gott, als Er sagte: „Eure Seele labe sich am Fetten.“ Er sagt: „Ernährt euch durch meine Gedanken und durch mein Wort, bis eure Seele fett ist und gedeiht. Dann könnt ihr wirklich leben!“

Es ist nicht unbedingt gut, einen fetten Körper zu haben, aber es ist super, eine fette Seele zu haben.

Es ist wunderbar, wenn du so voll bist von Gottes Wort, dass du siehst, wie seine Verheißungen in deinem Leben in Erfüllung gehen und du immer mehr in Sein Bild verwandelt wirst.

„Moment mal, sagst du vielleicht, ich dachte, dass ich augenblicklich in Gottes Bild verwandelt wurde, als ich wiedergeboren wurde?“

Ja, in deinem Geist wurdest du verwandelt. In dem Moment, in dem du Jesus als deinen Herrn angenommen hast, ist deine Sünden Natur gestorben und dein innerer Mensch wurde zur Gerechtigkeit Gottes gemacht (2. Korinther 5,17 und 21). Dein äußerer Mensch hat jedoch nicht dieselbe sofortige Veränderung erfahren. Selbst wenn du während deiner Wiedergeburt von etwas geheilt oder befreit wurdest, sind dein Leib und deine Seele größtenteils gleichgeblieben – im Gegensatz zu deinem Geist, der komplett neu gemacht wurde.

Damit sich dein Leib und deine Seele verändern können, musst du „verwandelt werden durch die Erneuerung deines Sinnes“ (Römer 12,2). Und das ist ein Prozess. Während du diesen Prozess durchläufst, wirst du nach einer Weile, äußerlich so aussehen, wie dein wiedergeborenes ich – abhängig davon, wie sehr du dich Gott und Seinem Wort hingibst.

Deine Gewohnheiten verändern sich.

Deine Gesichtszüge hellen sich auf.

Sogar Elemente deiner Persönlichkeit verändern sich.

Meine Persönlichkeit ist heute anders als zu dem Zeitpunkt, meiner Wiedergeburt. Ich mochte es nicht, in der Öffentlichkeit zu sprechen, und als der Pastor der Kirche, in der Kenneth predigte, mich zum ersten Mal bat, aufzustehen und die Leute zu begrüßen, lehnte ich rundheraus ab. Nachdem ich allerdings ein paar Jahre im Wort verbracht hatte, verschwand diese Schüchternheit. Ich begann zu predigen und der Teufel konnte mich nicht zum Schweigen bringen.

Ich kann dir sagen, dass das Wort wirklich alles für Ken und mich verändert hat. Wir lebten auf einem so niedrigen Niveau, dass es erbärmlich war. Wir wussten nicht, was unsere Zukunft war und welchen Job wir ausüben sollten. Wir waren gefangen durch Schulden und wenn wir krank wurden, legten wir uns ins Bett, denn wir wussten nicht, was wir sonst tun sollten.

Aber genau wie Jesus sagte, machte uns die Wahrheit frei, während wir im Wort blieben. Das Wort hat uns gezeigt, wie wir dafür sorgen können, dass

## WICHTIGE PUNKTE

DER SEGEN ist seit dem Garten Eden der Plan Gottes für Sein Volk. (1. Mose 1,28)

Adam und Eva brauchten im Garten Eden keine Wunder, denn alles im Garten war gut. (1. Mose 1,31)

Als Adam und Eva sündigten, öffneten sie dem Fluch die Tür, die alles Schlechte einschließt. Aber Jesus hat uns vom Fluch befreit und DEN SEGEN wiederhergestellt. (Galater 3,13-14)

Der Schlüssel, um im SEGEN zu leben ist, zu lernen, so zu denken, wie Gott denkt und auf Seinen Wegen zu wandeln. (Jesaja 55,8-9)

Die Erlösung, die Jesus uns geschenkt hat, beinhaltet nicht nur die Vergebung der Sünden und ewiges Leben im Himmel. Laut der Definition beinhaltet die Erlösung folgendes: Bewahrung, materielle und zeitliche Befreiung von Gefahr und Besorgnis, Gesundheit, Wiederherstellung, Unversehrtheit und Ganzheit. (1.Thessalonicher 5, 23)

# EURE SEELE *labe sich* AM FETTEN.“ ER SAGT: „*Ernährt* EUCH DURCH MEINE GEDANKEN UND DURCH MEIN WORT, BIS EURE SEELE *fett ist* *und gedeiht*. DANN KÖNNT IHR WIRKLICH LEBEN!“

unsere Zukunft gut aussieht und wie wir weise Entscheidungen im Leben treffen können. Es hat uns aus unseren Schulden herausgebracht, dafür gesorgt, dass wir wachsen konnten, und es hat uns den Glauben geschenkt, nicht nur Heilung zu empfangen, wenn wir krank sind, sondern es befähigt uns in Gesundheit zu leben.

Das Ergebnis ist, dass wir keine verzweifelten Menschen mehr sind! Es bereitet uns Freude, Gottes höhere Gedanken zu denken, auf Seinen höheren Wegen zu wandeln und im SEGEN zu leben.

Damit sage ich nicht, dass wir nie Probleme haben. Solange wir auf dieser Welt leben, werden wir es alle mit Problemen zu tun bekommen. Aber weil Jesus die Welt überwunden hat und wir in Ihm sind, können wir tun, was Er sagt und über die Probleme triumphieren. Wir können gesund, unbeschädigt und unversehrt aus ihnen herauskommen, da wir im System DES SEGENS leben.

Eines der Bücher der Bibel, das das System sehr deutlich darlegt, ist Sprüche. Das Wort für Sprüche im Hebräischen bedeutet „etwas, wodurch du dein Leben regierst.“ Es ist dasselbe Wort, das in 1. Mose 1,18 benutzt wird, wo es heißt, dass Gott Lichter an den Himmel setzte, „um über den Tag und die Nacht zu herrschen.“

Je mehr wir Gott ehren, indem wir selbst nach Seinen Prinzipien regieren, desto mehr Zutritt wird Er zu unserem Leben bekommen und desto mehr Gutes wird Er für uns tun können. Wenn du also gerne in Seinem Besten wandeln willst, ist Sprüche ein gutes Buch, das du studieren kannst. Es nimmt kein Blatt vor den Mund. Es sagt: „Tue dies... und du wirst GESEGNET sein. Tue das... und du wirst verflucht sein.“

Ich gebe zu, dass ich vor vielen Jahren ein bisschen Angst hatte, wenn ich diese Dinge las. Es sah für mich so aus, als würde es mich in bestimmten Bereichen echt etwas kosten, wenn ich tue, was Gott sagt. Als Ken und ich zum Beispiel in Sprüche 22,7 sahen, dass „der Reiche über den Armen herrscht „und dass wir

„niemandem etwas schulden, sondern lieben sollen“ (Römer 13,8), sah es für mich so aus, als wären wir dem Untergang geweiht.

Wir konnten keinen Weg im Natürlichen erkennen, auf dem wir finanziell über die Runden kommen würden, ohne uns Geld zu leihen. Aber irgendwie gab Gott uns den Mut, Ihm dennoch zu gehorchen. Wir entschieden uns, einen schuldenfreien Lebensstil zu führen – und es diente uns zum Guten.

So verhält es sich immer mit Gottes Wort. Du musst niemals Angst davor haben, das zu tun, was Er sagt. Alles, was Er dir aufträgt, entspringt Seiner Liebe für dich und Seinem Verlangen, dich zu SEGNE.

Mehr noch Sein Wort ist Seine Weisheit – und Seine Weisheit funktioniert! „Der HERR hat durch Weisheit die Erde gegründet“ (Sprüche 3,19). Wenn wir also in Seiner Weisheit handeln, reagiert die Erde darauf, denn dann tut die Erde das, wozu Gott sie ursprünglich geschaffen hat. Sie produziert alle Dinge reichlich, die der Mensch benötigt, um in Gottes höchstem Gut zu leben.

Es ist dann auch kein Wunder, dass Sprüche 3,13 sagt: „Glücklich der Mensch, der Weisheit gefunden hat.“

„Länge des Lebens ist in ihrer Rechten, in ihrer Linken Reichtum und Ehre. Ihre Wege sind freundliche Wege, und alle ihre Pfade sind Frieden. Ein Baum des Lebens ist sie für alle, die sie ergreifen,“ (Verse 16-18)

Apropos wunderbar! Gottes Weisheit ist ein „Baum des Lebens.“ Das ist der Baum, den Gott im Zentrum des Gartens Eden gepflanzt hatte. Adam und Eva aßen nie von diesem Baum, aber als Gläubige können wir es tun. Wir können daran teilhaben, indem wir auf Gottes Wort hören und Ihm gehorchen.

Wir können in göttlicher Weisheit wandeln, so leben, wie Gott es ursprünglich für den Menschen geplant hatte, und anstatt uns im Überlebensmodus von Wunder zu Wunder zu retten, können wir jeden Tag im SEGEN Gottes leben. 🍷

# Siegreiches Leben

Als Christ als Sieger und Überwinder zu leben, ist die vorrangige Vision, die Gott Kenneth und Gloria aufs Herz gelegt hat. Diese Auswahl ihrer Bücher soll dir helfen, die Einstellung eines Siegers zu entwickeln, der jede Herausforderung überwinden und meistern wird. Werde ein Gewinner in Christus!



Bestelle noch heute online  
beim Shalom Verlag!

[kcm-de.org/bestelle](http://kcm-de.org/bestelle)

Hier  
klicken



## Wir möchten dir das Spenden einfacher machen!

Du kannst jetzt:

Per Lastschrift bezahlen

Deine Spenden online verwalten

In deiner Landeswährung spenden

[kcm-de.org/geben](http://kcm-de.org/geben)

